

Medienmitteilung vom 7. September 2021

Parolen für die Eidg. Abstimmungen vom 26. September 2021

Der erweiterte Vorstand der Mitte Sense spricht sich gegen die Volksinitiative „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern“ und für „Die Ehe für alle“ aus.

Eine weitere Juso-Initiative, welche den Wirtschaftsstandort schwächt, Arbeitsplätze gefährdet und wichtige Kapitalinvestitionen hemmt. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten wie heute, erwarten insbesondere auch die Unternehmer Rechtssicherheit und steuerliche Entlastungen und nicht einen konfiskatorischen Staat. Mit dem progressiven Steuersystem und den Sozialversicherungen findet bereits heute eine ausreichende Umverteilung statt.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung und Liberalisierung sieht Die Mitte Sense die Notwendigkeit einer Anpassung im Familienrecht, um die Rechtsgleichheit für alle herzustellen. Aus diesem Grund spricht sie sich dafür aus, die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare zu öffnen. Damit haben sie die gleichen Rechte, auch in Bezug auf die Adoption und die Fortpflanzungsmedizin. Die Leihmutterschaft bleibt jedoch nach wie vor verboten.

Für Rückfragen:

Laurent Baeriswyl, Präsident Die Mitte Sense, 078 603 23 01
laurentbaer@hotmail.com

Simon Biemann, Öffentlichkeitsbeauftragter Die Mitte Sense, 079 568 35 84
simon.bielmann@hotmail.com